

94  
62  
61  
z.Zt. Rom ,

14. Oktober 1939 .

Arbeitsbericht  
von Dr. Helene Bindewald.

Herrn

Prof. Dr. Baesecke ,

Halle / Saale  
Universität.

Sehr verehrter Herr Kollege !

Hierbei gestatte ich mir , Ihnen mit Abschrift eines Briefes des Kollegen FRH. von Schwerin in München mehrere Entwürfe seiner Mitarbeiterin Frä. Dr. Bindewald für die Edition der Sachsenspiegelglosse zu übersenden mit der Bitte , sich gutachtlich dazu zu Äussern . Ich hatte die Sendung zuerst an Geheimrat Edward Schröder , der in einem besonderen Verhältnis zum Reichsinstitut steht , gerichtet ; dieser erklärte sich nun aber für nicht direkt zuständig und stellte mir lieber Ihnen vorzulegen . Er be-

Universitätsprofessor  
Dr. Frhr. v. Schwerin

694/39  
MÜNCHEN 13, den 25.10.39.  
Adelheidstraße 8

Sehr verehrter Herr Kollege !

Verzeihen Sie, bitte, die Belästigung mit einer eiligen Anfrage. Frä. Dr. Bindewald wartet immer noch auf einen Endbescheid der Forschungsgemeinschaft. Sie hat nun seit 1. 10. 38 ohne Urlaub - von Feiertagen abgesehen - die Arbeit durchgeführt und möchte Ende dieser Woche nachhause fahren, um sich einmal auszuruhen. Dabei hat sie aber den berechtiglichen Wunsch, zu wissen, ob sie ihre Zelte hier abbrehen muss oder wieder hierher zurückkehren kann. Da wir sie im ersten Fall doch nicht länger als bis zum 1. 11. festhalten können, habe ich ihr zugesagt, morgen, am Donnerstag den